

IN KÜRZE 3/2009

17.6.2009

Finnischer Kirnu-Pavillon in Shanghai

Finnland wird auf der Weltausstellung Expo 2010 in Shanghai mit dem Kirnu-Pavillon präsent sein. Bei der Materialwahl für das innovative Gebäude legte man Wert auf möglichst geringe Umweltbelastung.

Der Pavillon wird mit speziell für dieses Projekt entwickelten schuppenartigen Schindeln aus UPM ProFi-Holz-Kunststoff-Komposit verkleidet. Der hauptsächlich aus Recyclingmaterial hergestellte Werkstoff eignet sich gut für den Außeneinsatz. UPM ProFi ist umweltfreundlich, oberflächenhart, wasserabweisend und hält seine Farbe unter verschiedensten Witterungsverhältnissen.

Die Weltausstellung in Shanghai soll die größte aller Zeiten werden. Im Oktober 2010 werden dort bis zu 80 Millionen Besucher erwartet. Die Ausstellung läuft unter dem Motto „Bessere Stadt – besseres Leben“. Die Themen Finnlands behandeln die Wellness unter dem Aspekt von Kompetenz und Umwelt.

>> www.upm-kymmene.fi

>> www.finlandatexpo2010.fi

Strahlung erkennendes Auto

Das Security-Unternehmen Environics beginnt mit dem Bau von Strahlenspürfahrzeugen. Nach Angaben der Firma gibt es am Markt bisher kein entsprechendes Produkt.

Strahlenspürfahrzeuge können zum Beispiel zur Gewährleistung der Sicherheit in Großstädten und bei Massenveranstaltungen eingesetzt werden. Mit den Instrumenten des Wagens lässt sich schnell feststellen, ob in der Umgebung ein strahlendes, zum Beispiel einen radioaktiven Stoff enthaltendes Objekt vorhanden ist.

Für den Bau des Spürfahrzeugs kann das Fahrgestell eines Lieferwagens oder eines kleiner Lkw benutzt werden. Der Preis ergibt sich je nach Ausrüstung. Die billigsten dieser Wagen erhält man für etwa eine halbe Million Euro; umfassend komplett ausgerüstete Fahrzeuge kosten 2 bis 3 Millionen Euro.

Veli-Matti Lahti, Verkaufsleiter bei Environics, glaubt, dass das Produkt zu einem Verkaufshit wird. Erste Auftragsverhandlungen laufen bereits.

>> www.environics.fi

Innohub – ein neues Technologiezentrum

Philips Applied Technologies und das Technische Forschungszentrum von Finnland (VTT) haben gemeinsam das InnoHub-Innovationsmodell gestartet. Die Idee des Ganzen ist, Unternehmen bei der Schaffung von Innovationen in den Bereichen Gesundheitsfürsorge, Wellness und Lifestyle-Produkte zu unterstützen.

InnoHub ist eine kreative Umgebung zur Unterstützung der Entwicklung von nutzerorientierten Innovationen. InnoHub führt Sachverständige verschiedener Bereiche zusammen, um gemeinsam neuartige Lösungen und neue, rentable Geschäftstätigkeit zu entwickeln. Die Experten können in im InnoHub vorhandenen Heim- und Klinikumgebungen arbeiten.

Für Unternehmen ist InnoHub eine Dienstleistungsstelle, in der Kreation, Pilot- und Teststufen eines Produkts vereint sind. Durch die nutzerorientierte Verfahrensweise werden die Produktentwicklungskosten gesenkt, und die Produkte gelangen schneller auf den Markt. Die Dienstleistungen können sowohl von internationalen Großunternehmen wie auch von kleinen und mittelständischen Firmen in Anspruch genommen werden.

Philips gründete 2004 das erste InnoHub in Singapur. Das zweite InnoHub wurde im Großraum Helsinki geschaffen, weil diese Region eine global aktive Innovationskonzentration ist.

>> www.vtt.fi

Ökologisches Bootfahren

In der Bootsindustrie spielen die Umweltgesichtspunkte bei der Materialwahl und den Produktionsverfahren heute eine zentrale Rolle. Im Rahmen des von der Finnish Funding Agency for Technology and Innovation (TEKES) aufgelegten BOOT-Programms laufen zwei Forschungsprojekte – „Proboat“ und „Sustainable Boating“ -, mit deren Ergebnissen die Bootbauer demnächst weitere praktische Mittel zur Erhöhung der Umweltverträglichkeit sowohl ihrer Produkte als auch ihrer Produktion in die Hand bekommen werden.

Ihren Ausgang nahm die Umweltkampagne von den Bootbauern und -händlern. Der Käufer verlangt heute Produkte, bei deren Herstellung, Treibstoffverbrauch und Materialwahl die Auswirkungen auf die Umwelt berücksichtigt worden sind.

Im Projekt „Sustainable Boating“ werden die Umweltauswirkungen des Boots während seines gesamten Lebenszyklus ermitteln: vom Baumaterial bis hin zum Treibstoffverbrauch und Recycling des ausgedienten Boots. Im Projekt „Proboat“ werden unter ökologischem Aspekt Alternativen für Bootsfirmen gesucht und bereits vorhandene Produkte erneuert. Endergebnisse der beiden Projekte werden für das Jahr 2010 erwartet.

>> www.tekes.fi

Finnlands Spielbranche prosperiert

Die finnischen Spielanbieter haben keinen Grund zu klagen, denn im Gegensatz zu vielen anderen Branchen blüht ihr Geschäft – angesprochen auch von der Finnish Funding Agency for Technology and Innovation (TEKES).

Im Jahr 2008 erhöhte sich der Umsatz der Branche um 11 Prozent, das Personal um sechs Prozent und die Zahl der Unternehmen um reichlich vier Prozent. Als Gründe für diesen Erfolg sind u. a. die starke technologische und inhaltliche Kompetenz, das gute Preis-Qualitäts-Verhältnis und das hoch motivierte Personal der Firmen zu nennen.

TEKES beteiligt sich seit einigen Jahren an der Finanzierung der Spielbranche und eröffnete im vergangenen Jahr die „Play Finland“-Website, um internationale Medien, Investoren und Spieler mit dem finnischen Angebot bekannt zu machen.

>> www.playfinland.fi

Wartungsroboter für Fusionsanlage

Die Fusionsenergie ist eine vielversprechende alternative Energiequelle der Zukunft. Als Vorteile der Fusion sind die praktisch unbegrenzten Brennstoffreserven und die Klimafreundlichkeit zu nennen.

Das internationale ITER-Versuchsreaktor-Vorhaben ist eines der herausforderndsten Energieprojekte aller Zeiten. Zuständig für die Entwicklung der Wartung der kritischen Teile der in Frankreich zu errichtenden Fusionsanlage sind das Technische Forschungszentrum von Finnland (VTT) und die Technische Universität Tampere. Eine Forschungsumgebung in vollem Maßstab für den im europäischen Fusionsprogramm benötigten Wartungsroboter wurde im Januar in Tampere in Benutzung genommen.

ITER ist auch ein Beweis für die Wertschätzung finnischen Könnens. Eine zentrale Rolle bei der Wartung des Reaktors spielen Fernbedienung und virtuelle Techniken, für die sich auch in der Industrie zahlreiche Anwendungsmöglichkeiten bieten.

„Die Entwicklung von Technologie für den Fusionsreaktor bringt in Finnland neue Kompetenz hervor, die zur Erhöhung der Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Industrie des Landes beitragen wird“, glaubt VTT-Generaldirektor **Erkki KM Leppävuori**.

>> www.vtt.fi

Bestes Mobilspiel kam aus Finnland

Das Independent Games Festival wählte das finnische „Zen Bound“ unter fünf Finalisten als bestes iPhone-Spiel. Das Produkt wird als beruhigendes, ja sogar meditatives Geschicklichkeitsspiel gelobt, bei dem nicht die höchste Punktzahl das Hauptziel ist.

Entwickelt wurde „Zen Bound“ von der 2006 gegründeten, auf mobile Spiele spezialisierten Firma Secret Exit. Das Unternehmen nutzt den digitalen Vertriebs- und Marketingkanal von Apple, der als bedeutendste Vorteile niedrige Vertriebskosten und Zugriff unabhängig von Ort

und Zeit bietet.

TEKES hat über das „Verso – Vertical Software Solutions“-Programm die Produktentwicklung des Unternehmens finanziert. „Secret Exit ist ein Musterbeispiel dafür, dass Erfolg nicht von der Unternehmensgröße abhängig ist. Finden sich in der Firma die richtige Einstellung, ein begeistertes, kompetentes Team und eine originelle Innovation, so ist das Ergebnis eben ein Siegerprodukt“, lobt Verso-Leiter **Keith Bonnici**.

>> www.secretexit.com